



Initiative Sicherheit neu denken

Wir brauchen einen friedensfähigen, klimagerechten Lebensstil und Welthandel

Die Initiative Sicherheit-neu-denken ist der Überzeugung, dass militärische Mittel nicht die Konflikte lösen können, die weltweit durch ökologische, politische und soziale Probleme verursacht werden. Deshalb brauchen wir einen Umstieg zu einer zivilen Sicherheitspolitik. Die bisherigen finanziellen Mittel für Militär und Auslandseinsätze müssen für die zivilen Maßnahmen der Friedensförderung und der Krisenprävention eingesetzt werden. Das Konzept „Zivile Sicherheitspolitik“ beschreibt anhand von fünf Säulen, den Weg zu einer Gesellschaft, in der Menschen Sicherheit erleben durch Gewaltprävention und Kooperation.

Die Klimakrise ist die größte Bedrohung für alle Lebewesen auf dieser Erde.

Unsere Erde ist durch das ungebremste Wachstum unserer Wirtschaft an ihrer Belastungsgrenze angekommen. Dies zeigt sich deutlich durch die Klimakrise, die schon jetzt an vielen Orten die Lebensgrundlage der Menschen zerstört und Ursache für das Artensterben ist.

Das wird weltweit die Ressourcenkonflikte und -kriege verstärken, so die Klimaforscher des Potsdam-Instituts. Die bisherige Form unseres Wirtschaftens führt zu massiver Ungerechtigkeit, weil auf soziale und ökologische Kriterien keine Rücksicht genommen wird.

Die große Herausforderung des 21. Jahrhunderts ist die Eindämmung der Erderwärmung, sowie die gerechte Verteilung von Gemeinschaftsgütern. Genau hier liegt der Zusammenhang zwischen der Klimakrise, Weltwirtschaft und Sicherheitspolitik. Wer die Welt sicherer machen will, muss den Welthandel friedensfähig machen, d.h. fair, gerecht, sozial und ökologisch. Zur Erreichung dieses Zieles gibt es viele unterstützenswerte Ansätze, z.B. die in den Vereinten Nationen vereinbarten Ziele für eine nachhaltige Entwicklung bis 2030 (sog. SDGs).

Unsere politischen Forderungen

Als ersten Schritt zu einer sozialen und klimagerechten Wirtschaft brauchen wir ein verbindliches Lieferkettengesetz, dass die deutschen/europäischen Unternehmen verpflichtet, bei Ihren Lieferanten die Beachtung der Menschenrechte und sozial-ökologischer Standards sicherzustellen.

Um das 1,5°C-Ziel zu erreichen, muss Deutschland bis zum Jahr 2035 die CO₂- Nettonull und 100% erneuerbare Energieversorgung erreichen, d.h.

- ✓ bis 2030 den kompletten Kohleausstieg umsetzen,
- ✓ sofort die Subventionierung fossiler Energieträger beenden,
- ✓ sofort ein Viertel unserer Kohlekraftwerke abschalten und
- ✓ sofort eine CO₂-Steuer auf alle Treibhausgasemissionen von 180€/Tonne einführen.

Wir schließen uns damit den Forderungen der Fridays for Future Bewegung an.

Aufruf unterzeichnen: www.sicherheitneudenken.de